

Betreff: Fwd: GEJ.10_023: Vom Verfall der reinen Lehre

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 12.08.2013 19:37

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_023: Vom Verfall der reinen Lehre

Datum:Fri, 2 Aug 2013 01:38:44 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat u.a. im vorherigen Kapitel 022 über die völlig falsche Lehre von der Seelenwanderung berichtet, nachdem ER die wahre Entstehung der Menschenseelen aus den Seelensubstanzen, verfügbar im Stoff (= Materie) des Planeten Erde, sehr umfassend offenbart hat.

Jesus berichtet nun (Kapitel 023) über den Verfall Seiner Lehre in der damaligen Zeit.

(GEJ.10_023,01) (Der Herr:) „Aber, sagst du nun in dir, wie konnte das schon einmal in der Wahrheit stehende Volk (die Kinder aus Adam/Eva vor der Sündflut) sich so unsinnig von den schlechten und lügendvollsten Priestern verdummen und verblenden lassen?“

[GEJ.10_023,02] Ich sage es dir: Nichts leichter als das! Die alten wahren Weisen sind mit der Zeit von dieser Erde abgegangen (so auch Henoch, der große Lehrer bei den "Kindern der Höhe" vor der Sündflut), und schon bei ihren noch diesirdischen Lebzeiten haben sich gewisse Zauberer und Weissager aufgeworfen, die das, was sie lehrten, mit allerlei durch einen bösen Geist ihnen gezeigten Wundertaten, welche die blinden und in derlei Betrügereien völlig unkundigen Menschen als göttliche Beweise ansahen, bekräftigten; und es war also auf diese Art ein leichtes bei den Menschen, die allenthalben wundersüchtig sind (das sind sie auch noch heutzutage), sie von der alten Wahrheit völlig abwendig zu machen und dahin zu bringen, daß sie alles kernfest glaubten, was die falschen Weisen sie nur immer zu ihrem eigenen Vorteile lehren wollten.

So wurde die Lehre Gottes unter den tyrannischen Herrschen in Hanoch (dem Tiefland) gänzlich zerstört und z.B. das auf goldenen Tafeln aufgezeichnete Gotteswort in den Kot getreten (geschehen in Hanoch vor der Sündflut; siehe das Werk "Die Haushaltung Gottes")

[GEJ.10_023,03] Viele solcher Magier, aus denen nur zu bald Priester und falsche Propheten hervorgingen, verstanden – und verstehen das noch – zum Beispiel ihrer Worte Stimme so zu stellen (verstellen, täuschen), daß sie wie von einer Ferne oder aus einem Baume oder aus einem Tiere kommend von den anwesenden Menschen vernommen ward.

Alte, vor-adamitische falsche Geister- und falsche Gottesvorstellungen - es ist Magie - wurden von Priestern zum Verängstigen des Volkes genutzt, um sich dadurch an den Opfergaben des Volkes zu bereichern, ihre Bäuche zu mästen.

Zu Beginn der Neuzeit in Europa (zu der Zeit von Martin Luther) war der Spruch "Wenn das Geld im Kasten (Opernstock) klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt" weit verbreitet: es ging vor allem um die Finanzierung des Baus des Petersdoms im Vatikan.

Man konnte sich im Katholizismus von Sünden freikaufen oder auch gegen die Zahlung von Gebühren von Sünden "freibeten" lassen. Zum Glück fallen heute die meisten Menschen auf Lügen dieser Art ihrer römischen Priester nicht mehr herein. Aber die Praxis des "Freibetens" Verstorbener durch Priester gibt es noch immer. Aber das Geldeintreiben für die Kirche besorgt in unserem Land der Staat durch Erhebung der Kirchensteuer für die Konfessionen der Amtskirchen (Römische Kirche und evangelische Kirchen). Der Staat besorgt das Geld und die Kirchen errichten und betreiben dafür u.a. soziale Einrichtungen (vertraglich geregelt zwischen Kirche und Staat).

Etwas völlig anderes ist es, wenn jemand persönlich für seine lieben Angehörige bzw. Freunde betet, die gestorben sind, um so Jesus zu bitten, ihnen bei ihrer seelischen Vollendung zu helfen bzw. ihnen Seine Gnade zu geben; siehe

dazu z.B. RB.01_075 (Werk "Robert Blum" Band 1, Kapitel 75).

[GEJ.10_023,04] Sie ahmten von ihnen bekannten, aber schon verstorbenen Menschen den Ton derer Stimme, wie auch den Sprachdialekt, wie aus einem Baume, Steine, Brunnen und so auch aus einem beliebigen Tiere kommend, so täuschend nach, daß jeder Anwesende sagen mußte: ‚Ja, das ist die Seele des uns wohlbekannten Verstorbenen, der sonst ein alter, guter, wahrheitsvoller Mensch war! Was muß denn der gegen Gott verbrochen haben, daß seine Seele nun in einem Kamele schmachten und sicher viel leiden muß?‘

Das ist sehr schlechtes Schamanen-Brauchtum, das es noch immer gibt.

[GEJ.10_023,05] Wer war bei solch einer Frage geschwinder fertig als solch ein seine Stimme verdrehen könnender Magierpriester! Bald vernahmen die geängstigten Zuhörer aus dem Kamele einen Satz, der also lautete: ‚Ich wollte starr bei der Lehre der Altväter mit meinem ganzen Hause verharren – und mißachtete darum die neuen von Gott erweckten Weisen und Propheten! Ich habe dadurch gesündigt und bin auf zehn Jahre lang zum unausstehlichen Leiden in dieses Kamel verbannt worden. Glaubet an die neuen Propheten Gottes, und gebet ihnen zur Sühne meiner Sünde aus meinen hinterlassenen Schätzen ein von ihnen verlangtes Opfer; sie werden dann bei Gott für mich Gnade erbitten, und ich werde von meiner großen Qual erlöst und ihr nach eurem Leibestode von ihr befreit sein!‘

Das "Frei-Beten" von Menschen von ihren Sünden durch Priester wurde von der römisch-katholischen Kirche nicht erfunden. Die römische Kirche hat sehr viel Brauchtum und falsche Lehren aus alten (vorchristlichen) Religionen aufgenommen, um so die Menschen für den "römischen Glauben" (den Glauben des "neuen Babylon" bzw. "der Römerin") zu gewinnen.

[GEJ.10_023,06] Auf solch eine Antwort des Kamels wird etwa wohl begreiflich sein, wie die blinden Menschen nur zu bald die alte Wahrheit verließen und an die Lehren der falschen Propheten fest zu glauben angingen.

[GEJ.10_023,07] Und wie es war, so wird es nach Mir wieder werden, so bei der Ausbreitung Meiner allein vollkommen wahren Lehre nicht alle Vorsicht angewandt wird.

Das ist sichtbar an allen Ecken und Enden der römisch-katholischen "Welt"-Kirche.

[GEJ.10_023,08] Und sieh, auf diese Art ist die Vielgötterei und alles Heidentum und der ganz verkehrte Glaube an eure Seelenwanderung und an viele tausend andere gräßliche Dummheiten entstanden!

[GEJ.10_023,09] Sind von Gott aus auch stets wahre Lehrer unter das einmal geblendete Volk gesandt worden, so haben sie wenig ausgerichtet, – denn der freie Wille muß der Menschenseele dieser Erde unangetastet belassen werden, ohne den ein Mensch zu einem Tiere würde; und so heißt es mit der Menschheit Geduld haben und von ihr wohl den größten Teil in einer andern Welt (nach dem Leibestod in der geistigen Welt) zu einem besseren Lichte gelangen lassen.

[GEJ.10_023,10] Doch wehe dereinst allen falschen Lehrern, Priestern und Propheten, welche die alte und reine Wahrheit wohl für sich noch recht gut kennen, sie aber dem Volke ihrer Hab- und Herrschgier wegen hartnäckig stets vorenthalten; sie werden dereinst Meinem Zorngerichte nicht entgehen!

Das Gericht Gottes ist eine Festlegung in der ewigen Ordnung Gottes und die dabei festgesetzte Strafe ist eine Bestrafung, die der Schuldige in seiner Willensfreiheit sich selbst zufügt: der Schuldige bestraft sich selbst mit dem in der Gottesordnung festgelegten Strafmaß für die begangene Sünde.

In einer Analogie zum irdischen Strafrecht kann man sagen:

Gott der Herr legt die Strafen in Seinem Gesetzbuch fest und beschreibt sie

auslegungssicher. Begeht ein Mensch dann eine Straftat, die im Gesetz mit ihrem Strafmaß festgelegt ist, erfolgt die zwangsläufige Bestrafung als Konsequenz aus der Tat: Der Straftäter bestraft sich selbst.

GEJ.10_023,11] Auf dieser Erde haben auch sie (falsche Lehrer, falsche Priester, falsche Propheten) den freien Willen und können bis zu einer gewissen Zeit auch tun, was sie wollen; aber wenn sie es einmal auch schon auf dieser Erde zu bunt zu treiben anfangen werden, dann werde Ich Selbst wie ein hellster Blitz über die Menschen der Erde Mein ewiges Wahrheitslicht ausgießen in allen Dingen, wie Ich es euch nun Selbst gezeigt und gelehrt habe. Dann werden alle falschen Lehrer, Priester und Propheten zu heulen anfangen und werden suchen, wo sie sich vor Meinen erleuchteten Menschen und vor der Macht Meines Lichtes verbergen könnten. Aber es wird solch ihre Mühe und große Anstrengung eine ganz vergebliche sein; denn sie werden von einem Ende der Erde zum andern von den erleuchteten Völkern gleich wilden und reißenden Tieren mit feurigen Geißeln gehetzt werden und nirgends mehr eine sichere Herberge zu ihrer Aufnahme finden, und ihr Reich und ihre finstere Herrschaft wird für immerdar ein volles Ende finden.

Man wird die Heftigkeit bzw. Derbheit der Sprache, die hier Jesus benutzt, aus den Seelenzuständen der Menschen der damaligen Zeit (vor 2000 Jahren) sehen dürfen: heftige Worte gegenüber groben Menschen.

[GEJ.10_023,12] Da, Freund, hast du nun nebst dem dritten dir gezeigten und für deinen Verstand möglichst klar erklärten Grunde (des Verfalls der reinen Lehren Gottes) noch manches andere, das nicht nur du, sondern auch alle andern wohl zu beherzigen haben!“

Es folgt das Kapitel 024, in dem der römische Hauptmann vorschlägt, wie man falsche Propheten entlarven kann. Jesus sagt ihm, was davon zu halten ist.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3211/6572 - Ausgabedatum: 12.08.2013